

Unser Bezirksleitungsmittglied Genosse Gerhard Müller aus dem Baukombinat Dresden, ein erfahrener Montagebrigadier, wechselte seinen Arbeitsplatz und ging in den Bereich der Vorfertigung, um dort mitzuhelfen, die notwendigen Voraussetzungen für die Erfüllung der hohen Aufgaben im Wohnungsbau zu schaffen. Als Kommunist stellte sich Genosse Müller an die Spitze des Kampfes, scheute keine Auseinandersetzungen mit Kollegen, die noch rückständige Auffassungen vertraten, half dort die Parteikräfte formieren und trägt mit seinem kämpferischen Einsatz wesentlich dazu bei, daß das Baukombinat Dresden seine Planaufgaben verwirklicht.

Von besonderer Bedeutung ist die Initiative des Genossen Horst Franke, Dreher im Elbtalwerk Heidenau. Genosse Franke erarbeitete sich einen persönlichen Plan zur Steigerung der Arbeitsproduktivität. Er setzt sich darin das Ziel, die Arbeitsproduktivität an seinem Arbeitsplatz mit Hilfe des Kollektivs und der staatlichen Leiter um weitere fünf Prozent zu steigern, das heißt für das Jahr 1972 eine zehnprozentige Steigerung der Arbeitsproduktivität zu erreichen. In seinem Plan hat er die dazu notwendigen Maßnahmen genau festgelegt. Vor allem will er seine Verpflichtungen durch Anwendung sowjetischer Neuerungsmethoden verwirklichen. Bisher sind dem Genossen Franke 138 Genossen und Kollegen seines Betriebes gefolgt.

Gegenwärtig organisieren wir im ganzen Bezirk eine große Initiative, diesem hervorragenden Beispiel nachzueifern. So entsteht, unter beispielhaftem Vorgehen vieler unserer Genossen, eine echte Kampfatmosphäre zur Durchführung der Beschlüsse des VIII. Parteitag, in der sich alle höhere Ziele stellen und sich niemand mit dem Erreichten zufriedengibt.

### Politisch-ideologische Arbeit — Hauptinhalt der Tätigkeit der Partei

Wo es den Parteiorganisationen gelingt, nicht nur die Zustimmung zu den Beschlüssen zu erhalten, sondern zu erreichen, daß die Arbeiter und alle Werktätigen aus tiefster Überzeugung aktiv an der Durchführung der Politik und der Beschlüsse der Partei teilnehmen, bleiben die Erfolge nicht aus. Der Sozialismus' ist das Werk der planmäßigen und bewußten Tätigkeit der Volksmassen unter Führung der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei.

Die politisch-ideologische Arbeit ist deshalb immer der Hauptinhalt der Tätigkeit der Partei. Dabei muß sich unsere Bezirksleitung, müssen sich die Kreisleitungen und alle Grundorganisationen stets jenen Problemen zuwenden, die das Leben im Verantwortungsbereich stellt, und alle Fragen beachten, die sich aus der internationalen Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus ergeben.

Tiefgründiges Studium der Beschlüsse, lebendige Mitgliederversammlungen, die immer besser zu Schulen der Parteierziehung werden, und ständige reale und differenzierte Einschätzung des Denkens versetzen unsere Genossen immer besser in die Lage, konkrete Antwort auf die vielfältigen Fragen zu geben, die wertvollen Hinweise, Gedanken und Vorschläge der Arbeiterklasse und aller Werktätigen aufzugreifen und Maßnahmen zu ihrer Realisierung einzuleiten.

Charakteristisch für eine lebendige politische Massenarbeit sind die Erfahrungen der Grundorganisation im Reifenwerk Dresden. Die 380 Genossen sind mit Parteiaufträgen in die ideologische Arbeit einbezogen. Alle wichtigen Fragen der Entwicklung des Betriebes und der Arbeits- und Lebensbedingungen werden offen mit den Werktätigen beraten. Die Parteileitung und die Leitungen der APO greifen alle Hinweise der Arbeiter auf und beschließen Maßnahmen zur Realisierung und Kontrolle. Einschließlich der Genossen, die am Parteilehrjahr teilnehmen, beteiligen sich — die Parteilosen in speziellen Zirkeln — 78 Prozent der Belegschaft bereits an einer marxistisch-leninistischen Qualifizierung. Sie eifern damit den Werktätigen im VEB Rohrkombinat Riesa nach, wo alle sozialistischen Kollektive in der Lenin-Akademie Werke und Schriften der Klassiker des Marxismus-Leninismus